

# Städte-Schwimmwettkampf im Lahnbad

Wasserballoberligist Marburg am Start — Umfangreiches Programm

(ei) Was lange währt, wird endlich gut. Ungünstige Termine und die Unbilden der Witterung machten dem Gießener Schwimmverein seit Wochen einen Strich durch seine Pläne. Nun aber ist es so weit. Am Sonntagmorgen fällt im Gießener Lahnbad der Startschuß zu einem Städtekampf im Schwimmen, dessen umfangreiches Programm alle Kenner und alle Freunde des „nassen Elements“ in seinen Bann ziehen dürfte. Hat Petrus ein Einsehen, ist das Gelingen der Großveranstaltung nicht zweifelhaft.

„Wenig oder gar“, heißt die Devise des GSV, der unter Verzicht auf kleinere Schwimmportäste seit Jahren Wert darauf legt, seinen Angehörigen durch Verpflichtung älterer Vereine etwas Besonderes zu bieten. Wer erachtet sich nicht — um nur ein Beispiel zu nennen — an dem Dreifachkampf Gießen—Marburg—Friedberg vor Jahresfrist, in dem der GSV über sich hinauswuchs und den SV Marburg mit einem Punkt niedersang?

Auch am Sonntag gehen die talentierten Schwimmer aus Friedberg und Marburg neben den Vertretungen von Weizlar, Siegen und Gießen an den Start. Morgens um 9.30 Uhr beginnen die Wettkämpfe, die sich aus Einzel-, Staffelnrennen und einem Wasserballturnier der Jugend und der Aktiven zusammensetzen. Die Schwimm- und Wasserballwettkämpfe werden getrennt gewertet. Es ist keinesfalls vermessen, die Schwimmer und Wasserballspieler aus der Hoffnung Marburg als die Favoriten des Sonntags zu bezeichnen, denn wer wollte den Brust- und Kraulschwimmern um den talentierten Stockhaus und der Wasserball-Sieger des SV Marburg, die der neugegründeten süddeutschen Oberliga angehört, den Rang ablaufen. Der zweite Platz aber ist völlig offen.

Die Aussichten des GSV sind als recht zu beurteilen, wenn auch die Stärke der Gießener nur in den Schüler- und Jugendwettbewerben liegt. Aber

diese hatten in den letzten Wochen einen beachtlichen Leistungsaufschwung zu verzeichnen, der zu den besten Hoffnungen Anlaß gibt. Da sind Hans Krämer über 100 m Kraul der Jugend, Hedwig Möbs über 50 m Brust für Mädchen und Ull Cornelius über 100 m Kraul für Knaben, die in den Einzelkämpfen ein gewichtiges Wort mitreden werden. Aber auch die 4×50-m-Bruststaffel der weiblichen Jugend und die 10×25-m-Kraulstaffel der Herren sind nicht chancenlos.

Höhepunkt der Veranstaltung sind zweifellos die Wasserballturniere. Bei den Aktiven nimmt der SV Marburg mit den hessischen Auswahlspielern Dr. Wieser und Stockhaus eine Sonderstellung ein, die nicht zuletzt auf die jahrelange Trainingsarbeit des Nationalstaffel-Trainers Panke zurückzuführen ist. Aber die stark verbesserten Mannschaften des VfB Friedberg, des 1. SV Weizlar und — last not least — des GSV werden nicht zu unterschätzende Gegner abgeben. Der GSV nominierte bisher Dinslage, Dr. Amend, Alhold, Schomber, Vorhausen, Pfeiffer, Dieter, Grewe, Arnold und Bücking. — Bei der Jugend ist der SV Marburg auf dem ersten Platz zu erwarten. Sein stärkster Konkurrent ist der GSV, der sich auf Neunstein, E. Grewe, Limberg, Cornelius, H. Krämer, Bücking und Chr. Kyrialeis stützt. — Nach dem Abschluß der Wettkämpfe findet die Siegerehrung im Rahmen eines Sommerfestes auf der Vereinswiese des GSV statt.